

# Oberägeri *aktuell*

Januar 2026 N°1

Informationsblatt der Einwohnergemeinde Oberägeri

4 — Infrastrukturplanung *Pflegezentrum Oberägeri – mehr als ein Gebäude*  
8 — News *Die Bauarbeiten beim Birkenwäldli sind gestartet* 11 — Schule *Coaching an der Oberstufe Oberägeri* 15 — Musikschule *Instrumentenparcours an der Musikschule*



Mit unserem neuen Claim «Oberägeri für immer» und dem dazugehörigen neuen Visual setzen wir ein bewusstes Zeichen. Es steht für die tiefe Verbundenheit mit unserem Dorf, für Beständigkeit und für die Verantwortung, die wir heute für kommende Generationen tragen. «Für immer» meint nicht Stillstand, sondern ein gemeinsames Weiterdenken und Weiterentwickeln. Mit Respekt vor unserer Geschichte und Traditionen, mit Sorgfalt für unsere Natur und mit Offenheit für die Zukunft. Oberägeri ist und bleibt ein Ort, an dem man gerne lebt. Heute und morgen.

Wenn auch Sie schöne Impressionen aus Oberägeri für ein Titelbild haben, schicken Sie das Foto in druckfähiger Auflösung an: [redaktion@oberaegeri.ch](mailto:redaktion@oberaegeri.ch)



EINWOHNERGEMEINDE  
OBERÄGERI

#### **Impressum**

##### **Redaktion**

Manuela Kaech (Leitung)  
Fintan Fuchs

##### **Herausgeberin**

Einwohnergemeinde Oberägeri  
Alosenstrasse 2  
6315 Oberägeri

##### **Konzept und Gestaltung**

silent studio AG, Cham

##### **Druck**

Heller Druck AG, Cham

##### **Auflage und Erscheinung**

3300 Exemplare  
fünfmal jährlich

# Gemeinschaft als Stärke

---



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die tragischen Ereignisse in Crans-Montana haben uns alle tief berührt. Sie führen uns eindrücklich vor Augen, wie verletzlich unser Leben sein kann. In solchen Momenten wird uns bewusst, wie dankbar wir sein dürfen für das, was wir hier in Oberägeri haben: einen lebenswerten Ort, eine intakte Natur und eine starke Gemeinschaft mit liebenswerten Menschen. In diesem Sinne blicke ich zuversichtlich auf das Jahr 2026 und auf das, was wir im Gemeinderat gemeinsam mit Ihnen anpacken werden. Oberägeri für immer. Ich freue mich darauf.

Marcel Güntert  
Gemeindepäsident



# Pflegezentrum Oberägeri – mehr als ein Gebäude

---

*Ein Pflegezentrum ist ein Ort der Fürsorge und der Begegnung. Deshalb stellen wir uns bewusst grundlegende Fragen: Wie soll das Pflegezentrum in Oberägeri künftig aussehen? Und wie können ältere Menschen auch im hohen Alter im Dorfleben – nahe bei Begegnungen, im Alltag verankert und eingebunden in die Gemeinschaft?*

Immer mehr Menschen in Oberägeri sind über 80 Jahre alt. Bis 2045 könnten es rund 1100 sein – fast viermal so viele wie 2021. Damit wächst auch der Bedarf an Pflegeplätzen. Die Kapazitäten reichen bereits heute nicht mehr. Das stellt uns als Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. Der Neubau des Pflegezentrums hat deshalb eine hohe Dringlichkeit und grosse Priorität.

## Das Pflegezentrum der Zukunft

Im Grundsatz ist klar, dass das geplante Pflegezentrum älteren Menschen ein sicheres und würdiges Zuhause bietet und die Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt stehen. Eine tragfähige Wirtschaftlichkeit sowie eine starke gesellschaftliche Verantwortung sind weitere zentrale Elemente.

Das heisst konkret: Geplant sind 80 Betten in drei Wohn- und Pflegebereichen. Zusätzlich zu kleineren Speiseräumen auf den einzelnen Geschossen entsteht im Erdgeschoss ein öffentliches Restaurant, Einzelzimmer mit integrierter Nasszelle

«Die Möglichkeit, auch im hohen Alter in der eigenen Gemeinde zu bleiben, ist für viele Menschen von zentraler Bedeutung.»

Karin Brugger, Fachstelle Alter Ägerital



---

## Nächste Infoveranstaltung

Mittwoch, 11. März 2026

19 Uhr, Maienmatt

Infoveranstaltung gemeinsam mit der ZVB.  
Einladung in alle Haushalte folgt.

---

sind Standard und für die Mitarbeitenden ist ein separater Essensbereich und Ruheraum vorgesehen. «Wir haben gemeinsam in der Arbeitsgruppe mit ausgewiesenen Fachpersonen ein wirtschaftlich sinnvolles Betriebskonzept entwickelt und ein Raumprogramm festgelegt, dass den heutigen Anforderungen gerecht wird» erklärt Sozialvorsteherin Laura Marty-Iten. Alterswohnungen mit Service sollen das Angebot ergänzen und den Übergang vom selbstständigen Wohnen zur Pflege erleichtern.

### Ein Pflegezentrum – aber wo?

Der Gemeinderat liess nebst dem Areal Maienmatt verschiedene Standortoptionen prüfen: Das Areal beim Ökihof Wassermattli liegt zwar zentral, hat aber zu wenig Fläche und die Wiese beim Hof Chiematt steht nach Rücksprache mit der Eigentümerschaft nicht zur Verfügung. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Areal Maienmatt zeigten auf, dass genügend Fläche für ein Gebäude mit den entsprechenden Aussenflächen vorhanden ist. Der Gemeinderat verfolgt zudem zwei weitere Optionen rund um die Mehrzweckanlage: Sanierung oder Neubau. Mehr dazu zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Details vorliegen.

Gemeindepräsident Marcel Güntert betont: «Im gesamten Prozess der Infrastrukturplanung wollen wir nicht nur funktionale Lösungen entwickeln, sondern solche, die den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner von Oberägeri gerecht werden und langfristig überzeugen.»

Am ersten von insgesamt drei Informationsanlässen führte der Gemeinderat Ende Januar eine weitere Option ins Feld: ein Pflegezentrum auf dem ZVB-Areal. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Zugerland Verkehrsbetriebe (ZVB) hat man eine Vereinbarung unterzeichnet und möchte die nächsten Planungsschritte angehen. «Der Standort auf dem ZVB-Areal verfügt über grosses Potenzial, das wir nun vertieft prüfen möchten. Ein Pflegezentrum an diesem Standort würde neue Nutzungsmöglichkeiten für das Areal Maienmatt eröffnen. Deshalb prüfen wir, ob sich dieses künftig für die Feuerwehr, den Werkhof und allenfalls den Ökihof eignet. Entsprechende Abklärungsaufträge haben wir bereits in Auftrag gegeben», so Gemeindepräsident Marcel Güntert.

Die Entwicklung der Infrastrukturprojekte in Oberägeri ist derzeit sehr dynamisch. «Umso wichtiger ist es uns, die Bevölkerung frühzeitig mitzunehmen, offen zu informieren und den Dialog zu suchen» so Gemeindepräsident Marcel Güntert. Am 29. Januar war die erste von insgesamt drei Veranstaltungen, weitere folgen im März und Mai.

*Wir freuen uns, wenn Sie an der nächsten Infoveranstaltung am Mittwoch, 11. März 2026, um 19 Uhr teilnehmen. Wir informieren dann gemeinsam mit der ZVB zum Pflegezentrum mit Standort auf dem ZVB-Areal und den Busknoten. Eine Einladung in alle Haushalte folgt.*

---

## Wettbewerb

Die Wettbewerbsfrage lautet:

**Wie heisst der neue Claim  
(Leitspruch) von Oberägeri?**

Einsendungen bis am 10. März 2026 an:  
Redaktion Oberägeri aktuell, Alosenstrasse 2,  
6315 Oberägeri oder per E-Mail an:  
redaktion@oberaegeri.ch

Die letzte Wettbewerbsfrage lautete:  
Nennen Sie eine Oberägerer Rotte.

Aus allen Teilnehmenden haben folgende  
Personen einen Gutschein fürs Ägeribad  
gewonnen: Walter Janser, Sarina Willi und  
Marie-Louise Müller

Herzliche Gratulation!

---



vlnr: Gemeindepräsident Marcel Güntert, Gemeinderätin Laura Marty-Iten  
und ZVB-Verwaltungsratspräsident Peter Letter



## Die Bauarbeiten beim Birkenwäldli sind gestartet

---

Anfangs Februar starteten die Bauarbeiten rund um den Seeplatz in Oberägeri. Mit diesem Projekt wird die Infrastruktur im Bereich Birkenwäldli erneuert, die Aufenthaltsqualität gesteigert und die Verkehrsführung für Fussgängerinnen, Fussgänger und Velofahrende nachhaltig verbessert.

Der Abschnitt zwischen dem Standplatz des Kursschiffes und dem Einmündungsbereich des Dorfbachs wird umfassend umgestaltet. Der See wird zugänglicher gemacht, zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten entstehen, und der Bereich erhält insgesamt eine deutliche Aufwertung. Ein neuer Fuss- und Radweg nördlich der Tennisplätze ermöglicht es künftig, dass Radfahrende nicht mehr entlang der Hauptstrasse durch das Dorf fahren müssen. Stattdessen werden sie abseits der Hauptverkehrsachse direkt zum Ägeribad geleitet – eine wesentliche Verbesserung für Sicherheit und Verkehrsfluss.

Für den Bau der neuen Brücken müssen zu Beginn der Bauarbeiten mehrere Bäume im Bereich zwischen Seeplatz und Bogenbrücke gefällt werden. Nach Abschluss des Projekts ist eine Ersatzbepflanzung vorgesehen, um den Naturraum wieder aufzuwerten.

In einer ersten Phase erfolgt die Vorbelastung des Untergrunds für den neuen Rad- und Gehweg. Dadurch werden spätere Setzungen minimiert. Parallel dazu starten vorbereitende Arbeiten am Seeufer, an den Brücken, am Dorfbach sowie am neuen Radweg. Die sanierungsbedürftige Seeuferbrücke (Bogenbrücke) wird durch einen Neubau ersetzt. Während dieser Arbeiten ist die Verbindung vom Seeplatz zum Ägeribad entlang des Seeufers gesperrt. Während der Bauzeit sind der Elektrogrill und voraussichtlich das Beachvolley nicht zugänglich und können deshalb nicht genutzt werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Mitte 2027 abgeschlossen sein.

# Firmenzmorge: Betriebliches Gesundheitsmanage- ment im Fokus

Beim diesjährigen Firmenzmorge Mitte Januar stand ein Thema im Zentrum, das für Unternehmen immer wichtiger wird: das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM). Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus dem lokalen Gewerbe nutzten die Gelegenheit zum Austausch eines Themas, das weit über den bekannten «Früchtekorb» hinausgeht.

Betriebliches Gesundheitsmanagement bedeutet, die Gesundheit der Mitarbeitenden ganzheitlich zu fördern. Dazu gehören unter anderem ergonomische Arbeitsplätze, ein bewusster Umgang mit Belastungen, Prävention von Krankheiten, aber auch eine wertschätzende Unternehmenskultur und eine gute Kommunikation im Betrieb. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Mitarbeitende langfristig gesund, motiviert und leistungsfähig bleiben können. In Zeiten von Fachkräftemangel und steigenden Anforderungen wird das betriebliche Gesundheitsmanagement damit zu einem wichtigen Erfolgsfaktor. Referent Samuel Maurer zeigte Ansätze, die leicht umsetzbar sind, und wie immer blieb genügend Zeit fürs Networking.



Die Präsentation finden Sie über den QR-Code.




---

## Personelles

### Neuanstellungen

- Marc Meyer, Leiter Wasserversorgung
- Felix Iten, Mitarbeiter Wasserversorgung
- Jonas Schnyder, Gemeindecarchivar
- Eveline Mathis, Prorektorin

Wir wünschen allen einen guten Start und viel Genugtuung bei der Arbeit.

### Pensionierungen

- Rita Koch, Mitarbeiterin  
Schulergänzende Betreuung
- Thomas Koch, Leiter Finanzen

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir allen alles Gute und wir danken für die geleistete Arbeit.

### Jubiläen

- Romano Baertsch, Lehrperson Sekundarstufe 1  
Februar, 25 Jahre

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Freude bei der Arbeit im Klassenzimmer.

### Demissionen

In der Strategiekommission kommt es zu einem Wechsel: Jacob van Messel hat als Mitglied seine Demission eingereicht. Bis Ende der Legislatur übernimmt Robin Grünbichler seine Nachfolge.

Anja Spadin verlässt die Fachgruppe Natur und Landschaft. Bis Ende der Legislatur wird Lisa Näf als Nachfolgerin gewählt.

Wir danken Jacob van Messel und Anja Spadin für ihre geleistete Arbeit.

---

# Medizinische Grundversorgung in Oberägeri auf Kurs

---

Auf personeller und strategischer Ebene sind die Weichen für die Zukunft des Gesundheitspunkts in Oberägeri gestellt: Die Nachfolge als medizinische Leiterin übernimmt die Hausärztin Karolina Stosiek. Sie ist seit 2023 im Team und kennt den Betrieb bestens. Und auf strategischer Ebene komplettieren der Mediziner Samuel Beck und der langjährige Leiter Finanz- und Rechnungswesen der Solothurner Spitäler AG, Walter Häfliger, den Verwaltungsrat der «Medizinische Grundversorgung Oberägeri AG».

Der Gesundheitspunkt bleibt, wie ihn viele kennen: persönlich, verlässlich und nah bei den Menschen. «Für die Patientinnen und Patienten ändert sich im Alltag kaum etwas: Das bekannte Team bleibt, alle bisherigen MitarbeiterInnen sind weiterhin vor Ort tätig und sorgen wie gewohnt für eine persönliche und kompetente Betreuung, bei der der Patient und die Patientin im Zentrum stehen» freut sich die Verwaltungsratspräsidentin Laura Marty-Iten «Wir wünschen Karolina alles Gute für ihre neue Funktion und viel Freude an den neuen, spannenden Aufgaben!» Dr. med. Emil Schalch wird in der Übergangsphase weiterhin die ärztliche Leitung innehaben, damit die medizinische Kontinuität gesichert ist.

## Fachwissen und Erfahrung in Gesundheitsthemen

Mit Samuel Beck und Walter Häfliger konnten zwei ausgewiesene Experten für ein Verwaltungsratsmandat gewonnen werden. Samuel Beck kehrt als Verwaltungsrat zurück; 2024/25 arbeitete er ein halbes Jahr als Hausarzt im Gesundheitspunkt. Heute ist er am Kinderspital in Zürich als Arzt für Kinderpneumologie tätig. Walter Häfliger wohnt in Oberägeri. Bis Ende Januar leitete er bei der Solothurner Spitäler AG das Finanz- und Rechnungswesen. Seit Ende Januar ist er in Pension. Verwaltungsratspräsidentin Laura Marty-Iten zur Ergänzung im Verwaltungsrat: «Die beiden neuen Mitglieder bringen wertvolles Fachwissen und langjährige Erfahrung mit und sind eine wichtige Ergänzung des Verwaltungsrats. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit für die Zukunft des Gesundheitspunkts.»



Karolina Stosiek

# Coaching an der Oberstufe Oberägeri

---

*Das System Schule befindet sich in einem stetigen Wandel. Für viele Leserinnen und Leser ist es schon einige Jahre her, dass sie selbst die Schulbank gedrückt haben – und vieles hat sich seither verändert. Zentrale Aspekte unserer heutigen pädagogischen Arbeit an der Oberstufe Oberägeri sind das Coaching und das daraus resultierende Feedback.*

Zwar begegnet uns der Begriff heute überall – vom Yogastudio bis zur Management-Etage. Doch was bedeutet er konkret für unsere Schülerinnen und Schüler? In Oberägeri verstehen wir unter Coaching die gezielte Begleitung der Jugendlichen in Bereichen, die über das reine Fachwissen hinausgehen.

## Unsere Ziele

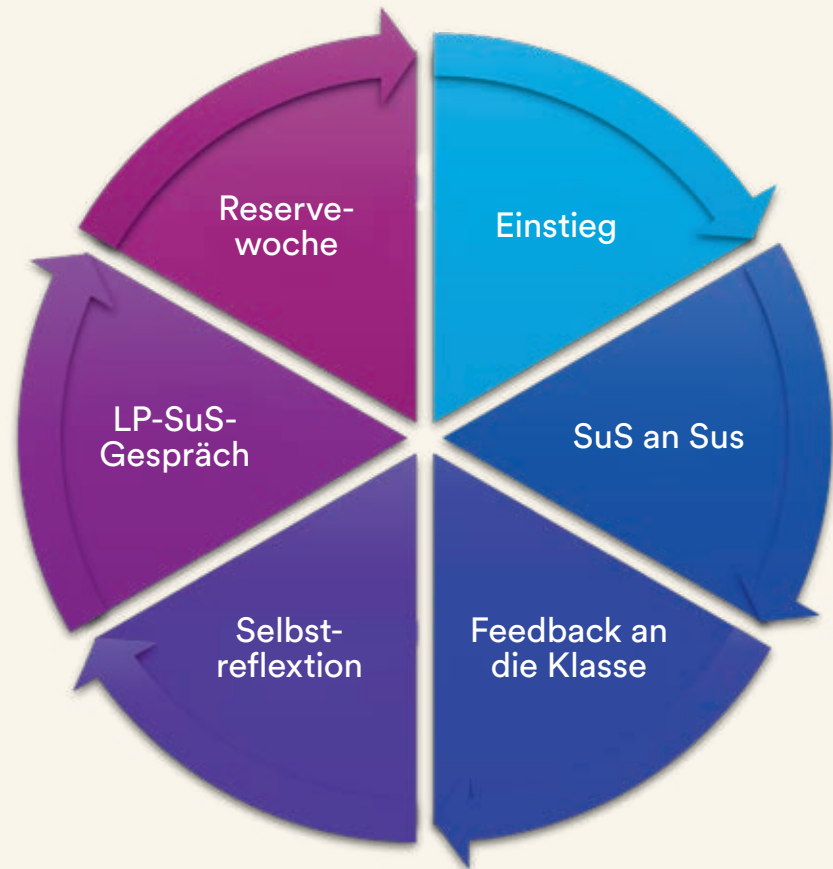
Das Ziel ist es, die Jugendlichen in ihren überfachlichen Kompetenzen zu stärken. Dabei geht es um Fähigkeiten, die nicht isoliert in einem Fach wie Mathematik oder Französisch gelehrt werden, sondern die Basis für erfolgreiches Lernen, Zusammenarbeiten und die persönliche Entwicklung bilden.

## Überfachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21

Fähigkeiten und Fertigkeiten, die nicht an ein einzelnes Schulfach gebunden sind, sondern fachübergreifend in allen Lebens- und Lernbereichen angewendet werden können. Sie werden in folgende Bereiche unterteilt:

- *Personale Kompetenzen:* Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Eigenständigkeit
- *Soziale Kompetenzen:* Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Respektvoller Umgang und Konfliktfähigkeit

Abbildung 1: Beispiel für einen 6-Wochen-Zyklus



### Struktur im 6-Wochen-Takt

Unser Coaching-Modell orientiert sich an bewährten Vorbildern (wie der Sekundarschule Wädenswil) und ist fest in den Schulalltag integriert. Der Ablauf ist folgendermassen strukturiert:

- *Die Zyklen:* Jeder Zyklus dauert sechs Wochen und widmet sich einem spezifischen Schwerpunkt, wie zum Beispiel dem «Respektvoller Umgang». Pro Schuljahr werden mehrere solcher Zyklen durchlaufen.
- *Die Umsetzung:* Ein Zyklus ist in fünf Phasen plus eine Reserveweche gegliedert (Abbildung 1). Nach der Erläuterung des Schwerpunkts in Phase 1 bearbeiten die Jugendlichen die Kompetenz in den Phasen 2 bis 4 in verschiedenen Sozialformen. Dabei ist das gegenseitige Feedback ein zentrales Element: Die Lernenden reflektieren ihren Fortschritt durch Gruppengespräche, Einzelgespräche mit Lehrpersonen und Peer-Feedbacks (Rückmeldungen unter Gleichaltrigen).
- *Die Dokumentation:* Das Coaching findet wöchentlich für etwa 30 Minuten im Rahmen des Lernstudios statt – einem Gefäss, das speziell für das selbstständige Lernen geschaffen wurde. Hier werden alle Fortschritte und Rückmeldungen in einem digitalen Lerntagebuch festgehalten, damit die Entwicklung für die Jugendlichen sichtbar bleibt.

**Mir gefällt das Coaching, da ich mich in den überfachlichen Kompetenzen verbessern kann.**

**Die Feedbacks meiner Mitschüler sind sehr ehrlich und sie sehen Dinge, welche die Lehrer teilweise nicht sehen.**

Schülerin, 2. Oberstufe

### Von der Idee zum festen Bestandteil

Die Wurzeln des heutigen Modells liegen im «Polaris-Projekt» vom Dezember 2023. Damals wandelte sich die Rolle der Lehrperson grundlegend: weg vom reinen Wissensvermittler, hin zum Lernbegleiter oder Coach.

Während das Coaching im Schuljahr 24/25 noch primär auf individuellen Gesprächen basierte, bietet das aktuelle Modell durch die klaren Kompetenz-Schwerpunkte mehr Struktur. So stellen wir sicher, dass kein wichtiger Entwicklungsbereich im Schulalltag untergeht.

### Ein Blick in die Zukunft

Wir lernen gemeinsam mit den Jugendlichen. Aktuell reflektieren wir, wie wir die Balance zwischen vorgegebenen Themen und individuellen Bedürfnissen noch besser finden. Während eine Schülerin vielleicht an ihrer Selbstständigkeit arbeiten möchte, liegt bei einem anderen Schüler die Priorität beim Umgang mit Konflikten. Ein Ziel ist es, die Feedback-Kultur weiter zu vertiefen. Eine Idee für die Zukunft ist, das Coaching zu Beginn der Oberstufe engmaschiger zu führen und den Jugendlichen mit zunehmendem Alter mehr Freiheit bei der Wahl ihrer persönlichen «Baustellen» zu lassen.

### Früh übt sich

Die Coachingkultur wird an der gesamten Schule Oberägeri gelebt. Bereits in der Grundstufe sind erste Coaching- und Feedbackübungen fest in den Alltag eingebaut, welche auf der Primarstufe konsequent vertieft werden.

In den oberen Primarklassen ist das Coaching so aufgebaut, dass die Kinder monatlich an einer spezifischen überfachlichen Kompetenz arbeiten. Die gesamte Klasse konzentriert sich dabei gemeinsam auf Ziele, die durch sehr spezifische und adressatengerechte Indikatoren formuliert sind. Während dieser Phasen erhalten die Lernenden regelmässig Rückmeldungen von ihren Lehrpersonen sowie Peer-Feedbacks durch ihre Mitschüler.


Zum Ende eines Semesters folgt eine Selbsteinschätzung und eine Beurteilung aller überfachlichen Kompetenzen für das Zeugnis. Durch diesen strukturierten Ansatz lernen die Kinder schrittweise, sich immer besser selbst einzuschätzen und ihr eigenes Handeln zu reflektieren. Zudem werden die Coachings genutzt, um ganz gezielt individuelle Förderschwerpunkte für die Kinder zu erarbeiten.


Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Lerntagebuch


## 1 A Feedback an andere Schülerin oder Schüler


Montag, 21. Juli 2025 10:49


Nimm dir 10-15 Minuten Zeit, dir Gedanken zu den folgenden Fragen zu machen. Deine Partnerin oder dein Partner macht dasselbe. In 10-15 Minuten trifft ihr euch und gebt einander diese Rückmeldung (mündlich und mithilfe von OneNote).  
Gib dem Partner oder der Partnerin auch die Möglichkeit Fragen zu stellen, falls etwas unklar ist.

 **Rückmeldung zur Selbständigkeit im Unterricht**


 **Rückmeldung an:**



 Datum:

 Rückmeldung von:

 **Wie selbständig arbeitest du?**

Bitte beantworte die Fragen zu deinem Mitschüler / deiner Mitschülerin ehrlich und hilfsbereit:

 **Arbeitsverhalten**

1. Beginnt die Person selbständig mit der Arbeit, ohne dass man sie erinnern muss?  
 Ja  Manchmal  Nein  
 **Beispiel:** „Du hast sofort angefangen, ohne auf Anweisungen zu warten.“
2. Plant die Person ihre Arbeit sinnvoll (z. B. Reihenfolge, Zeitaufwand)?  
 Ja  Manchmal  Nein  
 **Beispiel:** „Du hast dir zuerst die schweren Aufgaben vorgenommen.“



## Traditionelles Weihnachtsturnier

---

Kurz vor den Ferien war es wieder so weit: Das alljährliche Unihockeyturnier der Oberstufe stand an! Die Stimmung in der Halle war wie gewohnt hervorragend. Besonders gross war die Freude bei den Jungen der 3. Oberstufe: Nachdem sie in den letzten Jahren bereits den 3. und 2. Platz belegt hatten, feierten sie nun endlich den wohlverdienten Turniersieg. Bei den Mädchen triumphierte die 2. Oberstufe nach einem packenden Finale.



Vollständiger Bericht  
und Schnappschüsse  
über den QR-Code.

# Instrumenten- parcours an der Musikschule

---

Der Instrumentenparcours der Musikschule Oberägeri findet am Samstag, 14. März 2026 statt und bietet Kindern, Erziehungsberechtigten sowie musikinteressierten Erwachsenen eine umfassende Möglichkeit, die Vielfalt der an der Musikschule unterrichteten Instrumente kennenzulernen. Der Anlass dient als wertvolle Orientierungshilfe bei der Wahl des passenden Instruments und ermöglicht einen direkten, unmittelbaren Zugang zur Welt des Musizierens.

Der Tag beginnt um 9.30 Uhr im Foyer Hofmatt mit einer Präsentation aller Instrumente. Ergänzend dazu werden Informationen aus der Musikschulleitung vermittelt, die einen Überblick über das Unterrichtsangebot, die musikalischen Entwicklungsmöglichkeiten und den Einstieg in den Unterricht geben.

Zwischen 10 und 12 Uhr öffnen sich im Musikschulhaus alle Unterrichtsräume. In dieser Zeit stehen sämtliche Lehrpersonen mit ihren Instrumenten bereit. Die Instrumente können aus nächster Nähe betrachtet, angefasst, ausprobiert und selbstverständlich auch angehört werden. Auf diese Weise entsteht ein lebendiger Eindruck davon, wie unterschiedlich Klang, Spielgefühl und Ausdrucksmöglichkeiten sein können.

Das Angebot der Musikschule richtet sich an Menschen jeden Alters – sämtliche Unterrichtsfächer stehen auch Erwachsenen offen. Die Musikschule Oberägeri freut sich auf zahlreiche kleine und grosse Besucherinnen und Besucher.

Der Instrumentenparcours versteht sich als offener Entdeckungsraum, der es ermöglicht, eigene Vorlieben zu erkennen und herauszufinden, welche Instrumente besonders ansprechen. Beobachtungen, erste Klangerfahrungen und spontane Eindrücke helfen dabei, eine passende Wahl zu treffen. Die Lehrpersonen unterstützen diesen Prozess mit fundiertem Fachwissen und langjähriger Unterrichtserfahrung. Sie geben Hinweise zur Eignung verschiedener Instrumente und beantworten Fragen zu Unterrichtsformen, Fördermöglichkeiten und musikalischen Perspektiven.

---

## Kalender

Samstag, 14. März 2026, 9.30 bis 12 Uhr

### Instrumentenparcours

Musikschule Hofmatt

Dienstag, 17. März 2026, 18.30 Uhr

### Konzert «klassisch – musizieren»

Im Musik- und Theatersaal Hofmatt

---

Einwohnergemeinde Oberägeri  
Alosenstrasse 2  
6315 Oberägeri